# Beret, gestrickt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **52 (1959)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

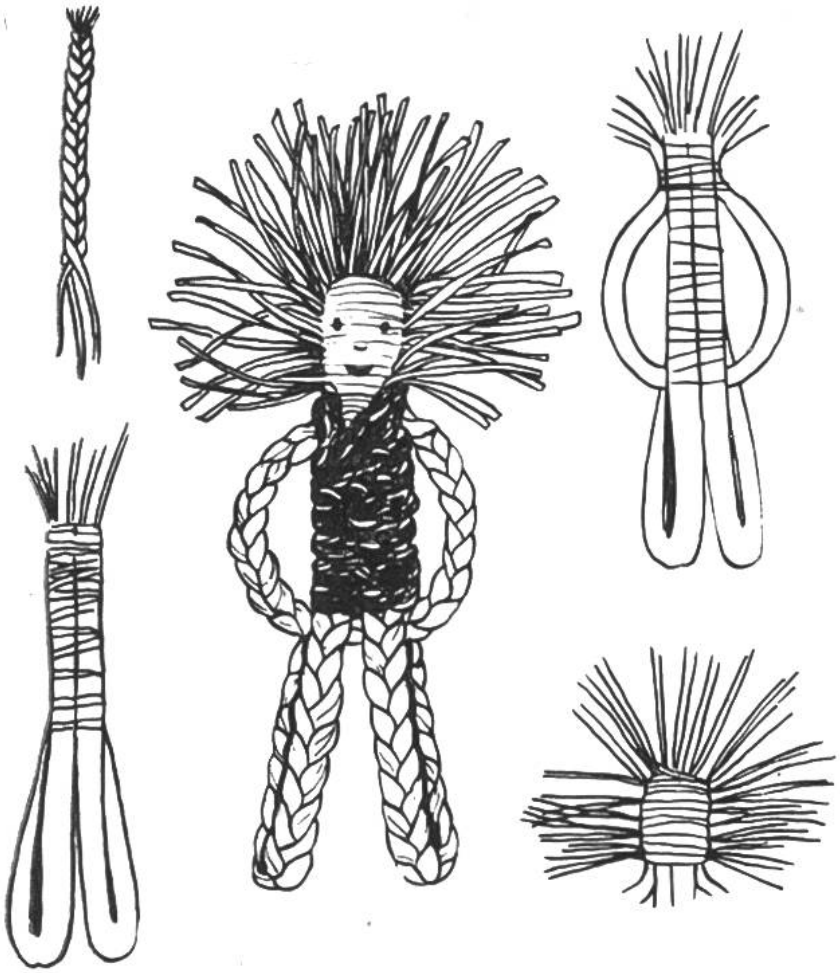
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## BERET, GESTRICKT

*Material:* 2 Strangen HEC-Dochtwolle, weiss; 1 Spiel Stricknadeln Nr. 5; ca. 55 cm 1½ cm breites Repsband, weiss.

Das Beret wird rund gestrickt; Anschlag 80 Maschen. Es folgen 3 Runden 1 rechts 1 links. 4. Runde: Nach jeder 4. Masche, die immer eine linke ist, nehmen wir eine Masche auf, die links weiter gestrickt wird. Wir stricken jetzt 2 Runden 1 r, 1 l, 1 r, *2* l. In der folgenden Runde nehmen wir noch eine linke Masche auf, so dass zwischen den rechten je zwei linke Maschen sind. Es folgen 2 Runden 1 r, *2* l, 1 r, *2* l. Jetzt werden nochmals 20 Maschen aufgenommen. Wir stricken wie folgt: 1 r, 2 l, 1 r, 2 l, 1 Aufnehmen usw. Über diese Aufnehmen werden 3 Runden gearbeitet. Jetzt nehmen wir die zuletzt aufgenommenen Maschen wieder ab, indem wir sie links zusammenstricken. 2 Runden 1 r, 2 l, 1 r, 2 l darüber stricken. Dann wieder eine Runde mit Abnehmen: 1 r, 2 l, 1 r, 1 linkes Abnehmen (wieder zwei Maschen links zusammenstricken). 2 Runden ohne Abnehmen: 1 r, 2 l, 1 r, 1 l. Nächste Runde: 1 r, 1 linkes Abnehmen, 1 r, 1 l usw. Es folgen 3 Runden 1 r, 1 l. Nun kommen wir zu den grossen Abnehmen, bei denen immer drei Maschen zusammengestrickt werden müssen, damit das Muster schön bleibt: 1 r, 1 l, 3 Maschen rechts zusammenstricken, 1 l, 1 r, 1 l, 3 Maschen rechts zusammenstricken usw. Darüber 5 Runden ohne Abnehmen. Dann folgt: 3 M. rechts zusammenstricken 1 l; 3 M. rechts zusammenstricken 1 l usw. Darüber kommen 5 Runden 1 r, 1 l. Jetzt werden immer 2 M. zusammengestrickt, indem man die rechte M. über die linke zieht; die Wolle wird abgebrochen, das Ende durch die verbleibenden Maschen gezogen und links vernäht. Wir nähen das Repsband in Kopfweite wie bei einem Hut auf die linke Seite des Berets.



Der lustige Struwwelpeter.

**Der lustige Struwwelpeter** sieht aus Bast geflochten ganz entzückend aus. Drei Zöpfe aus naturfarbenem Material lassen sich zu Armen und Beinen formen. Der Oberkörper wird mit buntem Bast umschlungen. Alle Fäden enden am Kopf und ergeben die charakteristische Haartracht.

## DIE FRAU IM BAUERNHAUS

Die Bauernfrau ist die Gehilfin ihres Mannes. Er sorgt für den bäuerlichen Betrieb, ihr ist das Heim anvertraut. Das breite Dach eines Bauernhauses schirmt nicht nur Menschen, Kinder, Grosseltern, Angestellte, sondern auch noch allerlei Tiere und Pflanzen. Von der Bauernfrau hängt es weitgehend ab, ob es allen in der grossen Bauernstube und draussen in den sauberen Ställen wohl ist. Die Bäuerin ist Mutter, und sie ist Hausfrau. Für jede Hausfrau ist das Kochen eine wichtige Aufgabe; für die Bäuerin wird sie besonders interessant, weil sie ihren Stolz darein setzt, mög-